

Halle und Umgebung.

Halle a. S. 30. April.

212 000 M. Sparkassenüberschüsse.

Unsere städtische Sparkasse hat im verflossenen Jahre erfreulichsweise Überschüsse gebracht, insgesamt 212 446 Mark. Da der Abschluß erst im Anfang des April erfolgt ist, konnte damit in dem Etat des laufenden Jahres noch nicht im speziellen gerechnet werden.

Gestern hatte sich deshalb der Etatsauschuß über die Verwendung der Gelder schlüssig zu machen. Er acceptierte folgende Vorschläge:

57 700 M. sollen zur Renovierung der Moritzkirche verwendet werden; auf 89 200 Mark lautet der Restentwurf; es gibt indes zweifelnde Gemüter, die da glauben, die Sache wird wohl noch ein bißchen teurer werden. 31 500 Mark sind in einem besonderen Fonds schon vorhanden, so daß also noch jene 57 700 Mark zu bewilligen waren.

17 000 Mark beschloß der Etatsauschuß für das Konto zoologischer Garten abzugeben.

2000 Mark erhält die Frhr. vom Stein-Stiftung, jene Jubiläumstiftung, aus deren Mitteln Hinterbliebene von solchen Männern, die der Stadt ehrenamtlich ihre Dienste gewidmet haben, Unterstützung erhalten sollen.

60 000 M. fließen der Kaiser Wilhelm- und Auguste Viktoria-Stiftung zu, jener Jubiläumstiftung, die zur silbernen Hochzeit unseres Kaiserpaars errichtet wurde.

50 729 M. will man in den Fonds zum Bau von Volksschulen legen, der augenblicklich bloß 15 000 M. enthält.

Der Rest soll zu Arbeiten im Giebißsteinpark am Siedegarten verwendet werden. Es kommen für 25 000 M. Arbeiten in Betracht.

Der Finanzanschuß

beschäftigte sich in seiner gestrigen Sitzung mit dem Projekt der Verlegung der Stadtgärtnerei von der Schimmelstraße nach dem Galgenberg. Es lagen zwei Projekte vor, Nr. I mit einem Kostenaufschlag von 145 000 M., Nr. II mit einem Aufschlag von 118 700 M. Der letztere wurde gemäß den Beschlüssen der Kommission genehmigt.

Was die Aufbringung der Mittel anlangt, so waren 100 000 Mark in der Anleihe vorgesehen, 18 700 M. sollen aus dem Dispositionsfonds genommen werden.

Für die Kinderbewahranstalt I bewilligte man 60 M. Einem städtischen Arbeiter, der arbeitsunfähig geworden ist, wurde ein Ruhegehalt von 258 M. zugesagt.

Schließlich verhandelte man noch über den Ankauf des Saggertischen Grundstücks gegenüber dem Waldfesttheater. Das engt die Straße dort stark ein und bildet ein arges Verkehrsbehindernis. Es ist nur 179 Quadratmeter groß. Der Besitzer verlangte ursprünglich 60 000 M., ging aber dann auf 50 000 M. herab. Auf der Grundlage von 50 000 M. will der Finanzanschuß den Ankauf empfehlen. Eine Minderheit hielt allerdings auch diesen Preis für viel zu hoch.

Der Rechts- und Verfassungsausschuß

genehmigte den Nachtrag zur Satzung der Sparkasse. Den Nachtrag selbst haben wir in allen wesentlichen Punkten bereits mitgeteilt.

Die neugegründete Halle'sche Hausbesitzerband

hielt gestern abend im „Ratskeller“ ihre erste Generalversammlung ab. Ueber das rasche Anwachsen der Mitgliederzahl, über das neue Heim, das sich die Bank in der Barfüßergasse gegenüber der Geschäftsstelle des Haus- und Grundbesitzervereins gewährt hat — letztere wird auch noch dorthin verlegt —, über Geschäftsanteile usw. haben wir unsere Leser bereits wiederholt und eingehend unterrichtet.

Der Vorsitzende des Verwaltungsrates Herr Maurermeister Friedrich leitete die Versammlung ein mit geschäftlichen Mitteilungen. Danach ist die Zahl der Genossen jetzt auf 128 gestiegen; weitere Anmeldungen liegen aber bereits vor. Dem Verwaltungsrat gehören noch an Herr

Stv. Rentier Flumentritt, Herr Kaufmann Pabich und Herr Kaufmann Schneidmünd. Den Aufsichtsrat bilden bisher die Herren Maurermeister Friedrich, Stv. Rechtsanwält Herrfeld, Sanitätsrat Dr. Ulrich; bei der gestrigen Ergänzungswahl wurden die Herren Rentier Thier, Oberlehrer Lehmann, Architekt und Maurermeister Pfeiffer hinzugezählt. Die Versammlung beschloß, für alle bis zum Jahre 1910 eintretenden Genossen kein Eintrittsgeld zu erheben.

Als Geschäftsleiter wurde man für Anleihen der Genossenschaft 125 000 M. fest, für Spareinlagen seitens Fremder 300 000 M., für die den Genossen einzuräumenden Kredite 60 000 M.

Als Geschäftsleiter fungiert Herr Stv. Rentier Flumentritt, und zwar läßt er die Leitung der Bank ehrenamtlich aus. Mit dem morgigen Tage wird die Bank eröffnet.

Die Abschaffung der 1. Klasse

wird am 1. Mai mit dem Inkrafttreten des Sommerfahrplans noch weitere Fortschritte machen. U. a. wird sie im Bezirk der Eisenbahndirektion Hannover aus sämtlichen Personenzügen der Strecken Bremen—Weszen—Stendal, Elze—Sannover—Hamburg—Altona, Lehrte—Hildesheim, Hannover—Altenbeken und Herford—Altenbeken entfernt. Von allen Stationen, wo Schnell- und Eilzüge nicht halten, werden die Fahrkarten 1. Klasse zurückgezogen. Im Bezirk der Eisenbahndirektion Ratow wird likewise alle Personenzüge der Strecke Ratow—Naribor—Veeßbühl die 1. Klasse. Da es hier weder Schnell- noch Eilzüge gibt, so werden für diese Strecke überhaupt keine Fahrkarten 1. Klasse mehr gefaltet.

Halle'sche Radrennbahn.

Um den vielfachen Anregungen und Wünschen des Hall. radsporthliebenden Publikums zu begegnen, hat die Direktion für Contenten einen zweiten Jasoort, nämlich Jvan Goor Belgien zu dem Sonntag katifindenen Rennen gemacht. Als Jvan Goor mit Landemführung des Papa Goor und Chaffeur Wagner gegen Fritz Heile Berlin mit Landemführung Hibel-Schmidt!

Ein hochinteressanter Wettkampf steht hiermit dem Hall. Sportpublikum sicher bevor.

Unzulässige Drucksaßen.

In dem Amtsblatt des Reichspostamts wird folgende Verfügung bekannt gemacht: Unter der Bezeichnung „Bücherzettel“ werden häufig Sendungen zur Beförderung gegen die Drucksaßen ausgeliefert, die nicht den Vorschriften entsprechen und daher von der Beförderung gegen die Drucksaßen auszuschließen sind. Insbesondere kommen Sendungen der erwähnten Art vor, die nicht zur Befestigung, Aufstellung oder Anbringung von Büchern, Zeitchriften, Bildern und Musikalien dienen, vielmehr besondere briefliche Mitteilungen enthalten, die durch Unterfertigung einzelner Worte des Absenders sowie durch handschriftliche Zusätze gebildet werden. Die Postanfertiger sind angewiesen, auf derartige Sendungen zu achten.

Aufbarmachung vorhandener Hüferwände zur Dürftigkeit.

Die Landwirtschaftskammer teilt folgendes mit: Die Errichtung besonderer Mauern, neuer Spaliergestelle und ähnlicher Stützen für streng gegessene Formobstbäume ist in der Regel nicht gewinnbringend. Ganz anders liegen die Verhältnisse jedoch, wenn bereits vorhandene, zu anderen Zwecken errichtete Wände, z. B. Hausmauern, Gartenplanen, Scheunen, Wandungen usw. ausgenutzt werden können. Tausende von Quadratmetern solcher Wände stellen in Deutschland ein in der angebotenen Richtung noch tollendes Kapital dar, dessen Aufbarmachung nicht nur eine Verbilligung vieler Hüferwände, sondern eine angenehme Liebhaberei darstellt, indem aus dem wirklich wirtschaftlichen Wert ist. In Süddeutschland, in Belgien, in der Schweiz und in manchen anderen Gegenden hat die Spalierzucht zu diesem Zwecke bereits weiten Eingang gefunden. In anderen Bezirken, z. B. im Königreich Bayern, werden Anstrengungen gemacht, durch Befestigung geeigneter öffentlicher Gebäude (Schulhäuser usw.) angelegte Beispiele zu setzen. Auch für unsere engere Heimat ist die Einführung dieser Kulturen wünschenswert. Wie sie ausgeführt wird, und wie nicht allein der Guts- und Hausbesitzer, dem ein eigener Gärtner zur Verfügung steht, sondern auch derjenige arbeiten kann, der seine geschulten Kräfte zu Hilfe nehmen will, wird Herr Landes-Deponomierat Goetze-Darmstadt, der langjährige Direktor der königlichen Lehranstalt für Wein-, Obst- und Gartenbau zu Geisenheim a. Rh., gelegentlich der XIII. Obstbauvertreterversammlung des Verbandes der Obst- und Gartenbauvereine im Bezirk der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen“ an der Hand vieler Lichtbilder vorlegen.

In strenger und in freier Form zur Befestigung von Hüferfronten, Gartenmauern usw. geeignete Bäume zeigen, wie anpassungsfähig gerade diese Kultur ist gehalten läßt. Gärten sind willkommen, und bei der Einteilung erhoben läßt, so sei jedem praktischen Obstzüchter, Landwirt und Obstfreund der Besuch der Versammlung, die am Dienstag, den 18. Mai 1909, vormittags 9½ Uhr im Hotel „Kaiser Wilhelm“, Halle

a. S. Bernburger Straße 13, beginnt, empfohlen. Auch die anderen Beratungsgegenstände: „Die für die Döhrst 1909 geplanten Obstmärkte und Obstzüchtereien in Magdeburg“, Berichterstatter: Rentier Schaefer-Magdeburg; „Erfahrungen aus dem gemeinsamen Arbeitsgebiet im Bereich des Niederrubelobens“, Berichterstatter: Herr Gärtnerbesitzer Marquardt-Niederrubelobens, und „Zweck und Einrichtung der nach belgischem Muster im Provinzial-Obstgarten zu Diemitz errichteten Weinhäuser“, Berichterstatter: Herr Obstzüchler Müller-Diemitz; sowie schließlich der Besuch des Provinzial-Obstgartens zu Diemitz versprechen viel Lehrreiches.

Die Einziehung des Heßchen Revolvers.

Bekanntlich hatte der hiesige Bierverleger Emil Hey im März d. J. seine Ehefrau und dann sich selbst mit einem Revolver erschossen. Gekoren erfolgte nun vor der Strafkammer in Gegenwart seines Sohnes und eines Polizeikommissars, die zur Festsetzung des Revolvers geladen waren, die gerichtliche Entscheidung über die Einziehung des Revolvers. Die der Ehefrau gehörige Waffe wurde als verfallene erklärt, die des Heßchen als verfallene. Die der Ehefrau gehörige Waffe wurde als verfallene erklärt, die des Heßchen als verfallene.

Walpurgisnacht. Wenn der launige April dem Wonnemond Mai den Platz räumt, dann sind der Sage nach die Hegen unterwegs nach dem Wlodsberge, um in der Walpurgisnacht um die zwölfte Stunde ihre Versammlungen abzuhalten. Die meisten Hegen ziehen nach dem Broden im Satz, dem berühmtesten aller Wlodsberge, und zwar kommen sie da auf Helen, Mitzgabeln, Ziegenböden, Hunden und Kägen durch die Lüfte geritten. Auf dem Berge sollen sie dann einige Stunden in Saus und Braus und belustigen sich durch Sprünge und wilde Tänze. Wenn jedoch der erste Maiabend zu grauen beginnt, verschwinden plötzlich die alten und jungen Hegen, und am anderen Tage sind auf dem leeren Hegenantrieb nur leiste Spuren von Bodsfußten im ausgetretenen Gras wahrzunehmen.

Am das Haus, Hof und Vieh gegen die Untaten der Hegen zu schützen, machen die Bauern Kreuze mit Kreide über die Türen und riefen die heilige Walpurgis an. Da der 1. Mai ihr gemeint war, so wurde sie als Beschützerin des Zanderpflugs in der Mai nacht verehrt.

Das Wetter im Mai. Die Witterung im Mai soll sich nach dem allerdings recht unzuverlässigen hundertjährigen Kalender in den ersten drei Tagen schon aber kühl gehalten. Am 4. wäre auf ein Gewitter zu rechnen, vom 5. bis 14. aber dürfte es veränderlich werden. Trockenheit steht vom 15. bis 26. in Aussicht, darauf hätten wir uns auf rauhes, kühles und regnerisches Wetter bis zum Schlusse des Monats gefaßt zu machen. Der Meteorologe Bruno Bürgel, ein Nachfolger Falbs, prophezeit im Gegentatz hierzu für den Anfang des Monats schmale und drückend heiße Tage. Vom 5. ab soll es dann veränderlich und kühl werden. Neigung zu Niederschlägen soll vorherrschen. Mit dem 12. des Monats dürfte wieder besseres Wetter einziehen, vom 19. ab aber starke Gewitter und heftige Regengüsse wahrscheinlich. Der Mai wird uns in dieser Zeit Aprilkamen zeigen und bis zum 22. held im Sonnenlicht, bald mit Regen und Wind beferkommen. Vom 22. bis zum Schlusse des Monats steht günstige Witterung bei steigender Temperatur zu erwarten. Während der genannte Gelehte den 5. Mai als einen triftigen Termin von nur untergeordneter Bedeutung bezeichnet, erblidet er im 17. des Monats einen triftigen Tag höherer Ordnung, der starke Gewitter und ausgiebige Niederschläge im Gefolge haben dürfte.

Turnen beim Heer. Den Truppenteilen ist vom Kriegsministerium die Leistung zugegangen, den Turnunterricht abwechselnd zu gestalten. Dazu gehört in erster Linie die Einführung des Fußballspieles, das seit einiger Zeit bei der Marine schon gepflegt wird. In der Turnliste sollen fortan auch die verchiedenartigen Bewegungsspiele zu ihrem Rechte kommen. Die sogenannten Freizügigen sollen zwar nicht vernachlässigt, aber nur nebenbei angeleitet werden. Die Anregung zu dieser Keuerung ist vom Kaiser ausgegangen.

Zur Erlangung der Doktorwürde legte Herr Rudolf Bernhein, Diplom-Ingenieur aus Halle a. S. der philosophischen Fakultät der vereinigten Friedrichs-Universität hier selbst seine Inaugural-Dissertation „Untersuchung über den Magnetismus einiger Gase und Dämpfe“, desgleichen zu bemelben Zwecke Herr Arno Gehren aus Wolfenbüttel im Heragogum Braunshweig, eine Inaugural-Dissertation „Einleitung kristallinischer Flüssigkeiten durch Mischung von Substanzen“ vor.

Innere Mission. Der Minister des Innern hat aus Anlaß des 100. Geburtsages des Vaters der Inneren Mission, Joh. Hinrich Wichern, dem im Rahmen Hause in Hamburg-Hora, das im Jahre 1908 seinen 75. Jahrestag feiern konnte, eine Hauskollekte im Bereich der gestamten Preussischen Monarchie bewilligt. Ströme des Segens sind aus Wicherns Raubheim Hause in das ganze deutsche Vaterland geflossen. Und unsere Provinz hat dem Dienst der Raubhäuser Brüder an Armen

Grosse Partien

Weisse Seidenmul-Blusen

m. 1.50 m. 2.00 m. 3.00 m. 3.50 m. 4.50 m. 4.90

deren reguläre Preise erheblich höher sind, sind auf besonderen Tischen in der ersten Etage

Sonnabend, den 1. Mai
Sonntag, den 2. Mai
Montag, den 3. Mai
zum Verkauf ausgelegt.

A. Huth & Co.

Halle a. S.,
Grosse Steinstrasse 96-97.
Marktplatz 21.

Kaiser-Aluminium-Kochgeschirr.

Das Beste
vom Besten.

20 Jahre
Garantie.

Grösste Auswahl,
billigste
reelle Bedienung.

Erstes
Aluminium
Special-Geschäft

Neunhäuser 3.
Rabatt-Spar-Verein.

Billigstes aller Angebote!

Ich kaufe bedeutend unter Wert
120 Stück sehr gute und hochelegante

Frauen-Paletots

aus gediegenen schwarzen
Tuch- und Ripsstoffen
mit feinen Seidenstickereien und
Posament-Besätzen

auch für ganz
starke Figuren,
in diesen und ähnlichen Facons,
ganz tadellos sitzend.

Wert 36—45 Mk.,
und verkaufe solche mit

18⁵⁰ 22⁵⁰

Hönicke,
am Leipziger Turm.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.



La Boheme
Dir. Houschmidt
Künstler-Kapelle.
Täglich Konzert
abends 7 1/2 Uhr
im
Wintergarten.

Unterricht.

Gründliche Nachhilfe.
genießend. Beauftragt d. Schularb.
in den Nachmittagsstunden.
Vr. v. a. f. d. Schularb. d. G. I. I.

Chemikerinnen

bildet aus, nach Abfolgerung
gute Stellen. Dr. Simon Gärtner,
Halle, Mühlweg 29.

Junge Mädchen,

welche die f. Damen Schneideri er-
lernen wollen, werd. angenommen.
Clara Bethge, Gr. Ulrichstr. 38/11.

Musikschule

D. Kruse,
Gr. Märkerstr. 23.

**Geigen- und
Blavierunterricht**

avantisiert sicher f. Bernu.

Pensionen.

Gute, Pension
genüßliche Pension
für junge Mädchen, auch schul-
pflichtige Kinder, bei mäßigem
Preis. Frau Landbauintendent
Hert, Halle a. S., Bergstr. 7.

Kaufgesuche.

Gut erk. Piano zu kaufen gesucht
Vertramstr. 16 v. z.

Wer verkauft gut erhaltenes
Bib. u. Meter groß, etwa für
20—25 Mark. Discretion selbst
verhandlich. Angeb. u. S. 3736
an die Exp. d. H.

Gebrauchte grüne Weigerm-
Räder laufen Sprengel & Rink
Zeitungsverlag 2

Neues Theater
Direction E. M. Meuthen
Sonnabend:
Beste Familien-Abend, kleine
Preis (30, 60, 90 Pf.)
Der Weidenkreiser.
Stadt-Theater.

Direction: Hofrat Dr. Richards.
Sonnabend, den 1. Mai, 2
218. Vorf. im Abonn. 4 Viertel.
Der Vogelhändler.
Operette in 3 Akten v. v. Bek u.
Seld. Musik von A. Keller.
Spielleitung: Waldert Lens.
Musikal. Leitung: Ludw. Bauer.

Personen:
Kurfürstin Marie Witte v. Boer.
Baronin Melaide.
Gohame.
Komische Minni Gise Seibel.
Baron Weiss, kurfürstl. Bedo u.
Widweiser. Ad. Lens.
Graf Stanislaus, Gardeoffizier.
Fein Stelle. Fris Grusell.
von Scherzengel.
Kammerherr. Ferd. Bogl.
Süßle. Theob. Raven.
Wärchen. K. Stahlberg.
Professoren.
Abam. Vogelhändler.
aus Tirol. Alf. Sandorf.
Die Briefträgerin. Wilh. Mothes.
S. d. Dorf. Alf. Kumann.
Schiffse.
Emmerens. seine.
Lodger. A. Amberg.
Frau Mebel. M. Brandow.
Wirtin. M. Brandow.
Jette, Kellnerin. Jung. Kühn.
Luendel, Hofkafat. W. Kuntzsch.
Maurer. Alf. Nicolai.
Egandi. B. Paeton.
Fischer.
Emil Lübben.
Mager. Bernh. Schulz.
Herrling. Ferd. Amberg.
Keller. H. Jung.
Weinleber. G. Jung.
Gemeinde-Ausschüsse.
Ein Bauer. Geinr. Batsche.
Der der Handlung: In der Abends
pals. Zeit: Anfang des 18.
Jahrhunderts.
Nach dem 1 und 2. Akte längere
Pausen.
Ab. 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.

Sonnabend, den 2. Mai
nachmittags 3 1/2 Uhr:
19. Fremden-Vorstellung zu
Schauspiel-Vorstellungen.
Zum letzten Male:
Frau Mebel.
an Kostümen und Dekorationen.
Die Dollarprinzessin.
Operette in 3 Akten (mit Benutzung
des Kupletts von Gault-Griffith)
v. M. Willner u. F. Steinbaum.
Musik von Geo. Fall.
Spielleitung: Waldert Lens.
Musikal. Leitung: Josef Bach.

Abends 7 1/2 Uhr:
217. Vorf. im Abonn. 1 Viertel.
Beste Opern-Abend der Spielzeit,
Abisch Solle Wolf.
Gastspiel des Hofopernsängers
Otto Lahnemann.
vom Hoftheater in Kassel.
In gänzlich neuer Anfertigung,
mit neuen Dekorationen nach dem
Wulter der Bayreuther Festspiele.

Lothegrin.
Romantische Oper in 3 Akten von
Richard Wagner.
Spielleitung: Theo. Hansen.
Musikalische Leitung: G. Wärfle.
Nach Schluß der Vorstellung
Erfreulichungen mit keinem
Ambiti im
„Weinhaus Broskowski.“
Auswärtige Theater.

Leipzig.
Neues Theater: Sonnabend,
den 1. Mai: Die Jüdin von
Zelindo.
Altes Theater: Sonnabend,
den 1. Mai: Der tapfere Sol-
dat.

Weimar.
Hoftheater: Sonnabend, den
1. Mai: Militärtrömm.

Apollo-Theater.
Direction: Gustav Poller.
Gastspiel des Hamburgener
Metropol-Theaters.
Seute zum letzten Male:
„Der Floh im Ohr.“
Schwan in 3 Akten v. Georges
Feydeau.
Am 11. Akt: Der originale
Bett-Trick!
Riefiger Lachersfolg!
Ab Sonnabend, den 1. Mai 09.
„Auf dem Witwen-Ball“.

Bad Wittekind.
Zur Eröffnung der Saison
Sonnabend, den 2. Mai, früh 6 1/2 u. nachmittags 3 1/2 Uhr
2 grosse Konzerte
der Kapelle des Inf.-Regt. Nr. 36.

Dauerkarten für die Familien zu den Kur-Konzerten
(ausgenommen sind der Simeelfabriktag, die beiden Haupttage
und das Brunnenfest) zum Preise von 6 Mk. für die Hauptkarte,
4 Mk. für die erste Nebenkarte und 3.50 Mk. für jede weitere.
Besitzer sind in der Hofmusikantenhandlung von Reinhold
Koch, Nie Brömerstraße 1, und bei Herrn Karl Rohde, „Bad
Wittekind“, zu haben. Dasselbe und außerdem in den Theater-
handlungen von Steinbrecher & Jasper, Markt und in der
straße 1, Osw. Wiesner, Bohrtstraße 1, Max Stoye, Magdeburger-
straße 68, Köhler & Pätzsch, Geinrichstraße, Hofrichter, Bucherer,
Krause, Geze Güterstraße, J. L. Heise, Bernburgerstraße, P.
Grimm, Bernburgerstr. 16, u. bei Herrn Kaufmann Reichardt,
Burgstraße, werden für die Wochenkarten-Konzerte der vorge-
nannten Kapelle Billets, 5 Stück 1.25 Mk., ausgeben. Sammel-
Preise verstehen sich einschließlich halbtägiger Billetteuer.
O. Wiegert, Kgl. Ober-Musikmeister.

Grand Hotel Berges.
Das Abschiedskonzert
der Ohliger'schen Kapelle
Freitag, den 30. d. Mts., statt.
Das Programm ist zu diesem Zweck besonders gewählt.
Tischbestellungen rechtzeitig erbeten.

Wintergarten.
Grosser Spiegelsaal.
Morgen Sonnabend, den 1. Mai, abends 8 1/2 Uhr,
Gastspiel D. Sachsen.
Humoristische Abende.
1. Platz 75 Pfg. 2. Platz 40 Pfg.
Kassen-Oeffnung 1 1/2 Uhr.

Radrennbahn.
Sonnabend, den 2. Mai.
Auf Grund vieler Zuschriften seitens Gutscher Sports-
Freunde haben wir Contenten abgefragt und
Iwan Goor-Lüttich
verpflichtet. Es starten:
Goor-Theile-Räumler-Leino.
Sportsbetriebsgesellschaft, Berlin.

Metropol-Hotel
— Halle a. S. —
von heute ab täglich
Mai-Bock
Bockbier aus dem Kgl. Hofbräuhaus
München.
Krebse.

Doberan,
Mecklenburg.
Mitbewährtes Stahl- u. Eisen-Waorbad.
(sein Zugusbad) von herrlichen Waldern
umgeben. Bahnverbindung zeitigenaberm.
Waldereennen. Vollgummnium. Möbige
Abgaben. Ferneranden der Wohnort für
Rentiers u. pension. Offiziere. Preis. franco.
Gemeinnützige Gesellschaft zu Doberan.

Zu Gesellschaften u. Festen
Pralinee über 100 versch. Sorten, lose und in eleganten Kartons
zu soliden Preisen, nur reines, feinstes, eig. Fabrikat.
Gr. Auswahl in Schokoladen- und Festtafel-Präsenzen, nur Neuheiten.
Tafel-Dekorationen Neuheiten
Koch- u. Haushaltschokoladen, nur rein u. gut, a. Pfd. von 75 Pf. an.
billiger geworden, aus nur reinen, gesund. Bohnen
Kakao-Pulver a. Pfd. von 90 Pf. an, sehr vorteilhaft für Gastwirte,
Allthee-Honig- u. gefüllte Malz-Bonbons, geg. Husten ärztlich empf.
Otto Voss, Schokoladen- u. Praline-Fabrik
Königsstr. 6 u. Leipzigerstr. 1.
Verpackungsgr. Vers. n. ausw.
5% Rabatt. Tel. 3414.
Vorteilhafter Einkauf für Landbewohner.

Kaisers
Kaffee-Geschäft
Billig
nahrhaft und bekömmlich
als Frühstücksgetränk ist
Kaiser's
Milch-Koch-Schokolade
in Pulverform,
nur 40 Pfg. das 1/2 Pfd.-Paket.
Rein Kakao, Milch und Zucker.
Sofort fertig zum Gebrauch.
Zu haben in
Kaiser's Kaffee-Geschäft
G. m. b. H.
Europas grösster Kaffee-Rösterel-Betrieb.
Filialen in: **Halle a. S.**
Geiststr. 55, Ludwig Wuchererstr. 59, Schmeerstr. 14,
Steinweg 24.

